

**Jahresabschluss
zum 30. Juni 2012
und Lagebericht**

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien**
Dortmund

JAHRESABSCHLUSS der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

BILANZ

in TEUR	30.06.2012	30.06.2011
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.746	19.084
2. Geleistete Anzahlungen	8.550	0
	26.296	19.084
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.056	21.956
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.772	6.301
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	137	408
	32.965	28.665
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	139.190	139.190
2. Beteiligungen	96	96
3. Sonstige Ausleihungen	836	756
	140.122	140.042
	199.383	187.791
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	48	50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.893	14.468
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.596	1.325
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.869	2.885
	24.358	18.678
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	4.858	697
	29.264	19.425
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	2.465	2.072
	231.112	209.288

in TEUR	30.06.2012	30.06.2011
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	61.425	61.425
./i. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-20	-21
Ausgegebenes Kapital	61.405	61.404
II. Kapitalrücklage	34.194	34.185
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	20	21
2. Andere Gewinnrücklagen	2.924	1
	2.944	22
IV. Bilanzgewinn	34.284	2.922
	132.827	98.533
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	3.800	1.143
2. Sonstige Rückstellungen	6.238	4.172
	10.038	5.315
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.872	22.524
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.971	7.851
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.048	7.534
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17.723	18.173
davon aus Steuern TEUR 7.985 (Vorjahr TEUR 7.896)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 5 (Vorjahr TEUR 7)		
	40.614	56.082
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	47.633	49.358
	231.112	209.288

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG der Borussia Dortmund GmbH & Co.
 Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	01.07.2011 – 30.06.2012	01.07.2010 – 30.06.2011
1. Umsatzerlöse	191.213	136.402
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.652	4.139
	198.865	140.541
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-71.857	-54.963
b) Sozialabgaben davon für Altersversorgung: TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 132)	-2.678	-2.425
	-74.535	-57.388
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.938	-10.623
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-76.093	-60.104
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 47)	167	97
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen - sämtlich aus verbundenen Unternehmen -	3.447	2.269
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	6
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 54 (Vorjahr 0)	108	160
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 78) davon aus Abzinsungen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 54)	-1.739	-2.933
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.287	12.025
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.888	-2.400
13. Sonstige Steuern	-115	-86
14. Jahresüberschuss	34.284	9.539
15. Verlustvortrag	0	-6.617
16. Bilanzgewinn	34.284	2.922

ANHANG für das Geschäftsjahr 2011/2012 der Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien (fortan auch „Borussia Dortmund“)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011/2012 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß § 315a Abs. 1 HGB die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen

der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Da der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund 100 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i.S.v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sog. Schlusserklärung gem. § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden vollumfänglich fortgeführt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSRUNDSÄTZE

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte wurden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91

sowie vom 14. Dezember 2011 I R 108/10 und des am 21. September 2001 in Kraft getretenen „Status und Transfer von Spielern“, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 v. 24. August 2001, zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Vertragslaufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Für Anlagegüter von einem Wert von mehr als € 150,00 bis zu € 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Vorräte

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bewertet worden. Erkennbare Einzelrisiken sind durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt worden.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen die Lizenzspielerabteilung betreffend und Versicherungsbeiträge. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die Abgrenzungen umfassen neben der im Rahmen eines echten Forderungsverkaufs in 2007/2008 vereinnahmten Lizenzgebühr des Vermarketers Sportfive GmbH & Co. KG für die gesamte Vertragslaufzeit auch Einzahlungen aus Ticketing und Sponsoring für die Saison 2012/2013. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachstehender Aufstellung:

in TEUR	30.06.2012	30.06.2011
Immaterielle Vermögensgegenstände	26.296	19.084
Sachanlagen	32.965	28.665
Finanzanlagen	140.122	140.042
	199.383	187.791

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden EDV-Software, entgeltlich erworbene Markenrechte und Spielerwerte ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2011/2012 hat sich der Bilanzposten im Wesentlichen durch Zugänge (TEUR 18.701), gegenläufig durch planmäßige Abschreibungen (TEUR 8.518), außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 76) und Buchwertabgänge (TEUR 2.895) im Lizenzspielerbereich verändert. Die Zugänge basieren auf den geleisteten Anzahlungen für den Transfer Marco Reus, den gezahlten Transferentschädigungen die Transferrechte die Spieler Ilkay Gündogan, Mustafa Amini, Chris Löwe und Ivan Perisic betreffend sowie nachträgliche Anschaffungskosten.

Die Buchwertabgänge hingegen betreffen die Spieler Mohamed Zidan, Lucas Barrios und Shinji Kagawa.

Das Sachanlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen das Grundvermögen am Stadiongelände und das angrenzende Areal „Am Luftbad“.

Darüber hinaus zählen auch die auf Erbbaugrundstücken errichtete Geschäftsstelle sowie Bauten und sportliche Einrichtungen des Trainingsgeländes, die Gastronomieausbauten und andere mobile Bestandteile des Stadions dazu. Ein weiterer Bestandteil des Sachanlagevermögens sind die Betriebs- und Geschäftsausstattung in diesen Einrichtungen und in der Hauptverwaltung.

Das von der DSW 21 Dortmunder Stadtwerke AG errichtete Trainingsgelände in Dortmund-Brackel ist langfristig an Borussia Dortmund vermietet worden.

Die für den Berichtszeitraum getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen die Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Stadions, der Geschäftsstelle Artrion am Rheinlanddamm sowie die Investitionen am Trainingsgelände Dortmund-Brackel.

Die Finanzanlagen beinhalten neben den in der Aufstellung des Anteilsbesitzes näher bezeichneten unmittelbaren Beteiligungen im Wesentlichen ein unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenes Mieterdarlehen für das Verwaltungsgebäude.

Die Gesellschaft hat mit den Tochtergesellschaften BVB Stadionmanagement GmbH, BVB Merchandising GmbH und BVB Stadion Holding GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge abgeschlossen. Die BVB Stadion Holding GmbH hat ihrerseits Gewinnabführungsverträge mit der BVB Stadion GmbH und der BVB Beteiligungs-GmbH abgeschlossen.

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel:

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 30.06.2012
	Stand 01.07.2011	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.974	10.151	0	8.779	43.346
2. Geleistete Anzahlungen	0	8.550	0	0	8.550
	41.974	18.701	0	8.779	51.896
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.686	725	49	0	29.460
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.234	3.394	2.750	5	25.373
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	408	2.528	-2.799	0	137
	48.328	6.647	0	5	54.970
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbunden Unternehmen	139.190	0	0	0	139.190
1. Beteiligungen	96	0	0	0	96
2. Sonstige Ausleihungen	756	168	0	88	836
	140.042	168	0	88	140.122
	230.344	25.516	0	8.872	246.988

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2012	30.06.2011
Vorräte	48	50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.358	18.678
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.858	697
	29.264	19.425

	Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.07.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2012	Stand 01.07.2011
	22.890	8.594	5.884	25.600	17.746
	0	0	0	0	8.550
	22.890	8.594	5.884	25.600	19.084
	6.730	673	0	7.404	22.056
	12.933	1.671	3	14.601	10.772
	0	0	0	0	137
	19.663	2.344	3	22.005	28.665
	0	0	0	0	139.190
	0	0	0	0	96
	0	0	0	0	836
	0	0	0	0	140.122
	42.553	10.938	5.887	47.605	199.383
					187.791

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden bewertet und zu Herstellungskosten ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u.a. Forderungen aus der Abstellung für Nationalspieler sowie gegen Dauerkartenkunden.

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die eigenen Anteile werden als Abzugsposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Gesellschaft war gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2004 ermächtigt, bis zum 30. April 2006 eigene Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Zudem war die Gesellschaft ermächtigt, die eigenen Aktien entweder über die Börse oder außerhalb der Börse zu veräußern. Eine Veräußerung außerhalb der Börse ist u. a. zum Zwecke der Veräußerung von Aktien in Form von

gedruckten effektiven Aktienurkunden, die frei übertragbar und handelbar sind, zulässig. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ausgeschlossen. In der Zeit vom Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 13.693 Stückaktien außerhalb der Börse in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden veräußert. Der Veräußerungsgewinn ist unter

den sonstigen betrieblichen Erträgen gesondert ausgewiesen worden. Zum Bilanzstichtag befinden sich 20.307 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand.

Weitere Pflichtangaben gem. § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen, der Erlös aus der Veräußerung ist dem laufenden Ergebnis zugeführt worden.

Monat	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals Euro	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis Euro
07.2011 – 12.2011	-384		-384	-0,001	4.224,00
Bestand 31.12.2011		20.812	20.812	0,034	
01.2012 – 06.2012	-505		-505	-0,001	5.555,00
Bestand 30.06.2012		20.307	20.307	0,033	

Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht zur Kreditsicherung verpfändet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen voraus gezahlte Personalaufwendungen der Lizenzabteilung, Versicherungen sowie Vergütungen aus Dienstleistungsverträgen.

Zudem enthält der Posten ein Disagio in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr TEUR 123).

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Forderungsspiegel.

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2012	30.06.2011
Ausgegebenes Kapital / Gezeichnetes Kapital	61.405	61.404
Kapitalrücklage	34.194	34.185
Gewinnrücklage	2.944	22
Bilanzgewinn	34.284	2.922
	132.827	98.533

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 61.425 und ist eingeteilt in 61.425.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie, abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 20. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien nach §272 Abs. 1a HGB, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten des rechnerischen Wertes eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht, des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile dargestellt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. November 2010 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 29. November 2015 durch Ausgabe neuer Stammaktien ohne Nennbetrag gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 30.712.500, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010).

Die Rücklagenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Rücklagenentwicklung

in TEUR	01.07.2011	Einstellung	Entnahme	30.06.2012
Kapitalrücklage	34.185	9	0	34.194
Gewinnrücklagen	22	2.923	1	2.944
	34.207	2.932	1	37.138

Der Jahresabschluss 2010/2011 ist in der Hauptversammlung vom 21. November 2011 festgestellt und beschlossen worden, den nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 2.922 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die sonstigen Veränderungen der Kapitalrücklage und Gewinnrücklagen basieren auf der Veräußerung eigener Anteile.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

Kapitalveränderung

in TEUR	01.07. 2011	Einstellung/ Entnahme	Jahres- überschuss	30.06.2012
Gezeichnetes Kapital / Ausgegebenes Kapital	61.404	1	0	61.405
Kapitalrücklage	34.185	9	0	34.194
Gewinnrücklagen	22	2.922	0	2.944
Bilanzgewinn	2.922	-2.922	34.284	34.284
	98.533	10	34.284	132.827

Rückstellungen

in TEUR	30.06.2012	30.06.2011
Steuerrückstellungen	3.800	1.143
Sonstige Rückstellungen	6.238	4.172
	10.038	5.315

Die Steuerrückstellungen umfassen die Steuerpflichtungen das abgeschlossene Geschäftsjahr betreffend. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen neben Rückstellungen für

ausstehende Rechnungen (TEUR 1.183) auch Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 550) sowie personalbezogene Verpflichtungen (TEUR 4.275).

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze des Sachanlagevermögens werden verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinaus bestehen keine passiven latenten Steuern.

Aktive latente Steuerüberhänge werden in Ausübung des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 32,2 Prozent.

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2012 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht.

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2012	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.872	1.887	5.151	5.834
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	5.971	5.971	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.048	4.048	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern 7.985 TEUR (Vorjahr 7.896 TEUR) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 5 TEUR (Vorjahr 7 TEUR)	17.723	15.426	2.297	0
	40.614	27.332	7.448	5.834

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 12.872 durch Grundpfandrechte, Sicherungsabtretungen, Transferrechte, zukünftige Dauerkartenerlöse und Verpfändungen besichert.

Als sonstige Verbindlichkeiten werden neben Darlehen in Höhe von TEUR 2.909 (Vorjahr: TEUR 3.465) im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn-

und Gehaltsbestandteile zum Ende des Geschäftsjahres sowie darauf entfallende Sozialabgaben ausgewiesen. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer.

Zudem enthält diese Position Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 80 (Vorjahr TEUR 13).

Passive Rechnungsabgrenzung

Die Abgrenzungen umfassen neben den in 2007/2008 für die Laufzeit des Agenturlizenzvertrages von zwölf Jahren vereinnahmten Lizenz-

gebühren des Vermarkters Sportfive GmbH & Co. KG auch Einzahlungen aus Spielbetrieb und Werbung die Saison 2012/2013 betreffend. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unter-

nehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2012	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Stadionmiete sämtlich gegenüber verbundenen Unternehmen	74.297	5.763	21.729	46.805
Vermarktungsentgelte	107.048	14.796	52.721	39.531
Miete u. Leasing	23.755	3.173	11.550	9.032
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.759	386	559	1.814
Bestellobligo	11.350	11.350	0	0
	219.209	35.468	86.559	97.182

Derivative Finanzinstrumente

Um sich mittel- und langfristig das günstige Zinsniveau zu sichern und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, sind für Kredite, deren Zinsbindung im Jahr 2013 bzw. 2017 ausläuft, drei Zinsswapgeschäfte mit deutschen Landesbanken abgeschlossen worden. Für die zukünftigen Grundgeschäfte liegen bereits Kreditzusagen der Banken mit Laufzeiten bis 2021 bzw. 2028 vor. Der Aus-

gleich der Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft resultiert daraus, dass die bewertungsrelevanten Parameter übereinstimmen (Critical-Terms-Match-Methode).

Die Bewertung der Zinsswaps erfolgt zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftigen zu erwartenden Cash flows und stellt sich wie folgt dar:

Zinsswaps

in TEUR	30.06.2012	
	Nominalwert	Marktwert
Festzinszahler-Swaps	18.000	-1.437

Die negativen Marktwerte zum Stichtag werden grundsätzlich nicht passiviert, da gem. § 254 HGB n.F. die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten gegeben sind. Lediglich in Höhe

des nicht effektiven Anteils wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 15 für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Nachstehend werden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das Lizenzierungsverfahren geforderten Gliederungsschema nach Tätigkeitsfeldern unterteilt.

Umsatzerlöse

in TEUR	2011/2012	2010/2011
Spielbetrieb	31.404	27.679
Werbung	57.799	49.939
Mediale Verwertungsrechte u. gemeinschaftliche Vermarktung	60.396	32.094
Transfer	26.130	12.995
Handel, Conference, Catering, Sonstiges	15.484	13.695
	191.213	136.402

Im Geschäftsjahr 2011/2012 betrugen die Umsatzerlöse TEUR 191.213. Ein Zuwachs in jeder Erlösposition bildete die Grundlage für ein Umsatzplus von 40,18 Prozent.

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb von Borussia Dortmund stiegen im Geschäftsjahr 2011/2012 um TEUR 3.725 auf TEUR 31.404.

Im Bereich Werbung notierte Borussia Dortmund Erlöse in Höhe von TEUR 57.799 (Vorjahr TEUR 49.939) und bildete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012 neben der TV-Vermarktung mit 30,22 Prozent des Gesamtumsatzes einen wichtigen Bestandteil der Erlöspositionen.

Neben dem Hauptsponsor Evonik Industries AG und der SIGNAL IDUNA gehörte der Trikotausrüster Kappa zu den größten Sponsoren.

Des Weiteren beinhalteten die Werbeerlöse auch Sponsoren-Prämien, die für den Gewinn der Deutschen Meisterschaft und den Pokalsieg ausgeschüttet wurden.

Seit Jahren bildeten die Erlöse aus der TV-Vermarktung im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder die größte Umsatzposition von Borussia Dortmund. Mit Umsätzen in Höhe von TEUR 60.396 verzeichnete Borussia Dortmund mit der TV-Vermarktung einen Zuwachs von TEUR 28.302 gegenüber dem Vorjahr. Neben den Erlösen aus der Bundesliga beinhaltet diese Position auch die Erlöse aus der UEFA Champions League sowie dem DFB-Pokal. Die Transfererlöse belief sich auf TEUR 26.130 (Vorjahr TEUR 12.995) und beinhaltet im Wesentlichen die Transfers Lucas Barrios und Shinji Kagawa. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.100 enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2011/2012	2010/2011
Spielbetrieb	64.944	49.471
Handel u. Verwaltung	6.518	5.320
Amateur- u. Jugendfußball	3.073	2.597
	74.535	57.388

Sonstige Betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2011/2012	2010/2011
Spielbetrieb	32.500	27.557
Werbung, Vermarktung	17.549	13.961
Transfer	9.023	5.055
Handel	1.681	1.424
Verwaltung	13.212	10.133
Übrige	2.128	1.974
	76.093	60.104

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 76.093 gegenüber TEUR 60.104 im Vorjahr.

Neben dem Anstieg im Spielbetrieb (plus TEUR 4.943) notierten der Aufwand für Werbung inklusive der Agenturprovision des Vermarkters Sportfive (plus TEUR 3.588) sowie die Aufwendungen für Transfers inklusive der Buchwertabgänge (plus TEUR 3.968) die höchsten Zuwächse.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 4.888 beinhalten im Wesentlichen Steuerausgaben das abgelaufene Geschäftsjahr betreffend.

SONSTIGE ANGABEN

Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 14. Sep-

tember 2011 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter www.borussia-aktie.de zugänglich gemacht.

ORGANE

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund (AG Dortmund HRB 14206), die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Sie ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Geschäftsführer dieser

Gesellschaft sind Herr Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, und Herr Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsführung erhielt für Ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr, einschließlich der Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften, folgende Bezüge:

in TEUR	2011/2012	2010/2011
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	750	713
Sonstige Vergütung	18	16
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	460	460
Sonstige Vergütung	59	45
	1.287	1.234

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Herr Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 1.413 (Vorjahr TEUR 590), Herr Thomas Treß erhielt entsprechend erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 875 (Vorjahr TEUR 286).

Aufsichtsrat

Gerd Pieper Vorsitzender	Harald Heinze Stellv. Vorsitzender	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Friedrich Merz	Christian Kullmann
------------------------------------	--	------------------------	--------------------	-----------------------	---------------------------

Ausgeübte Tätigkeiten

Inhaber und Geschäftsführer der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Landesbeauftragter für den Rat der Stadt Dortmund (seit dem 24.05.2012)	Mitglied des Deutschen Bundestages Bundesminister a.D.	geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Mayer Brown LLP, Düsseldorf	Leiter des Vorstandsbüros und der Konzernkommunikation der Evonik Industries AG, Essen
---	---	---	---	--	--

Weitere Funktionen

Mitglied des Aufsichtsrates der Beauty Alliance Deutschland GmbH & Co. KG, Bielefeld (bis 31.05.2012)	Mitglied des Aufsichtsrates der M-Exchange AG, Lohmar	Mitglied des Aufsichtsrates der ThyssenKrupp AG, Essen	Mitglied des Aufsichtsrates der AXA Konzern AG, Köln
Mitglied des Beirates der Borussia Dortmund GeschäftsführungsgmbH, Dortmund			Mitglied des Verwaltungsrates der BASF Antwerpen N.V., Antwerpen, Belgien
Mitglied des Beirates der Signal Iduna Gruppe, Dortmund			Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Börse AG, Frankfurt a.M.
			Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzender des Verwaltungsrates der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
			Mitglied des Verwaltungsrates der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz
			Vorsitzender des Aufsichtsrates der WEPA Industrieholding SE, Arnsberg

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der vorstehenden Aufstellung zu entnehmen. Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 53 erhalten.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 259 (Vorjahr: 226) Mitarbeiter beschäftigt.

Durchschnittliche Anzahl der angestellten Mitarbeiter	2011/2012	2010/2011
Gesamt	259	226
Sportliche Abteilung	150	132
Auszubildende	3	1
Übrige	106	93

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 Prozent hat:

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
BVB Stadionmanagement GmbH *	Dortmund	52	100,00	66	40
BVB Stadion Holding GmbH*	Dortmund	260	100,00	123.700	-10
besttravel dortmund GmbH	Dortmund	50	51,00	310	260
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	3.356
Sports & Bytes GmbH	Dortmund	200	100,00	1.305	304
BVB Stadion GmbH*	Dortmund	26	99,74	27.769	68
BVB Beteiligungs-GmbH*	Dortmund	26	94,90	5.704	-6
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	759	176

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger

** Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2011 als assoziiertes Unternehmen

Die Unternehmen werden in den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem

BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011/2012 berechnete Gesamthonorar wird auf Kon-

zernebene im Anhang des Konzernabschlusses der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA angegeben.

Mitgeteilte Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 21 WpHG)

Als Anteilseigner mit meldepflichtiger Beteiligung wurden uns mitgeteilt:

Veröffentlichung	Meldepflichtiger	Sitz	Meldeschwelle	Stimmrechtsanteil in %	Beteiligung in Stimmrechten	Datum der Schwellenberührung
Überschreitung						
31. Mai 2012	BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	Dortmund	10,00 & 15,00%	18,79	11.539.909	25. Mai 2012
31. Mai 2012	Bernd Geske		15,00%	18,79	11.539.909	25. Mai 2012

**BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10% der Stimmrechte zum 30. Juni 2011 überschreiten:

- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 18,79% der Stimmrechte (davon unmittelbar 7,24% und mittelbar 11,55% durch Zurechnung der Stimm-

rechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG).

- Bernd Geske, Deutschland: 18,79% der Stimmrechte (davon unmittelbar 11,55% und mittelbar 7,24% durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG).

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2011/2012 in Höhe von TEUR 34.284 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Divi-

dende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 3.684) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 30.600 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Dortmund, den 23. August 2012

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 23. August 2012

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

LAGEBERICHT

DER BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, DORTMUND

INHALT

2	GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN
2	DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012 IM ÜBERBLICK
3	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES IM DEUTSCHEN PROFI-FUSSBALL
6	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
7	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
10	INTERNES MANagementsYSTEM
10	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
12	DIE „BVB-AKTIE“
12	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES
14	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
14	AKTIENBESITZ VON ORGANEN
15	INVESTOR RELATIONS
16	LAGE DER BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN
16	ERTRAGSLAGE
17	ERLÖSENTWICKLUNG
20	FINANZLAGE
21	VERMÖGENSLAGE
21	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
21	VERGÜTUNGSBERICHT
22	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS
23	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
23	RISIKOMANAGEMENT
23	EINZELRISIKEN
24	WETTBEWERBSRISIKEN
25	FINANZRISIKEN
25	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION
26	PROGNOSEBERICHT
26	VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG
26	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
27	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
27	ERWARTETE DIVIDENDEN
28	ERWARTETE FINANZLAGE
28	CHANCEN
28	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
29	NACHTRAGSBERICHT
30	SONSTIGE ANGABEN
33	DISCLAIMER

LAGEBERICHT vom 01. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (fortan auch „Borussia Dortmund“)

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012 IM ÜBERBLICK

Rekorde und Bestmarken kennzeichneten die sportliche Entwicklung von Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2011/2012. Nach dem überraschenden Gewinn der Deutschen Fußballmeisterschaft im Jahr 2011 gelang der Mannschaft ein Jahr später nicht nur in souveräner Art und Weise die Titelverteidigung und damit der achte Meistertitel, sondern auch der Gewinn des DFB-Pokals. Das bedeutet, dass Borussia Dortmund im 103. Jahr seines Bestehens erstmals das sogenannte „Double“ erringen konnte.

Mit 81 Punkten beendete Borussia Dortmund die Bundesligasaison 2011/2012 und überbot damit die seit 40 Jahren bestehende Bestleistung von Bayern München (79 Punkte) aus der Saison 1971/1972. Das Sportmagazin „kicker“ vergleicht diesen Rekord mit dem „alle Vorstellungskraft sprengenden 8,90-m-Sprung von Bob Beamon (USA) bei Olympia 1968 in Mexiko-Stadt“. Allein 47 dieser 81 Zähler erreichte die Mannschaft in der Rückrunde, in der 15 Siege und zwei Unentschieden errungen wurden. 28 Spiele in Folge blieb Borussia Dortmund seit dem 7. Spieltag ungeschlagen, was nie zuvor ein Verein geschafft hat. Mit insgesamt 25 Saisonsiegen stellte das Team auch den Rekord von Bayern München aus

der Saison 1972/1973 ein. Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass alle Rekorde und Bestmarken als fairste Mannschaft der Liga erreicht wurden. Im DFB-Pokal triumphierte Borussia Dortmund nach den Stationen Sandhausen, Dresden, Düsseldorf, Kiel und Fürth im Finale in Berlin, wo Bayern München mit 5:2 besiegt wurde.

Nicht befriedigend war indessen das Abschneiden in der UEFA Champions League, in der die Mannschaft von Borussia Dortmund gegen die Gegner Arsenal London, Olympique Marseille und Olympiakos Piräus bereits nach der Gruppenphase ausschied.

Die gemeinsam getragene Philosophie, erstklassige junge Spieler weiterzuentwickeln, wird Borussia Dortmund nach den Erfolgen im abgelaufenen Geschäftsjahr auch in Zukunft weiter verfolgen. Zu dieser Philosophie gehört auch die Politik, wichtige Spieler langfristig an den Klub zu binden.

Dass Borussia Dortmund für junge und ambitionierte Spieler in der Bundesliga die erste Adresse ist, belegt der Wechsel des Nationalspielers Marco Reus von Borussia Mönchengladbach zu Borussia Dortmund. Der 23-Jährige gilt als bester Offensivspieler der abgelaufenen Saison.

DIE WICHTIGSTEN FINANZKENNZAHLEN

Finanzdaten im Überblick

Borussia Dortmund Kommanditgesellschaft auf Aktien (Borussia Dortmund)		
in TEUR	2011/2012 30.06.2012	2010/2011 30.06.2011
Eigenkapital	132.827	98.533
Investitionen	27.343	10.917
Gesamtleistung	198.865	140.541
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	37.299	12.426
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	1.988	-401
Jahresüberschuss	34.284	9.539
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	48.237	23.049
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit	21.639	17.507
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (In €)	0,56	0,16

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES IM DEUTSCHEN PROFI-FUSSBALL

Zuschauerentwicklung

Der Zuschauerdurchschnitt in der Spielzeit 2011/2012 belief sich nach Angaben der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH (fortan auch DFL) auf 44.293 und steigerte sich abermals um 5,21 Prozent. Damit kletterte er erstmals über die 44.000er Marke. Führend in der Bundesliga war erneut Borussia Dortmund mit fast 80.000 Zuschauern, gefolgt vom FC Bayern München mit rund 70.000 Besuchern.

Lizenzierung

Gemäß einer Pressemitteilung der DFL haben sich 50 Vereine und Kapitalgesellschaften aus den ersten drei Fußballligen um eine der 36 Lizenzen im deutschen Profifußball für die Saison 2012/2013 beworben.

Im Lizenzierungsverfahren der ersten und zweiten Bundesliga hat die Geschäftsführung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH erste Entscheidungen getroffen, keinem Klub die Teilnahme an der neuen Spielzeit zu verweigern. Einige Vereine und Kapitalgesellschaften mussten jedoch bis Ende Mai Bedingungen erfüllen, um die Spielberechtigung für die neue Saison zu erlangen.

Die DFL überprüft als satzungsgemäß erste Instanz neben der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auch infrastrukturelle, rechtliche, personell-administrative, medientechnische, sicherheitstechnische und sportliche Kriterien, die in der Lizenzierungsordnung definiert sind.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat auch der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ihre Entscheidung mitgeteilt, dass sie die Kriterien zur Erteilung der Lizenz für die Spielzeit 2012/2013 in der ersten Bundesliga als gegeben ansieht. Die Lizenzerteilung erfolgte ohne Bedingungen und/oder Auflagen.

Vermarktung

Die langfristige Bindung von Partnern steht bei Borussia Dortmund auch weiterhin im Vordergrund. Bereits ein Jahr vor Vertragsende haben sich Borussia Dortmund und die Evonik Industries AG (fortan auch: Evonik) als Hauptsponsor auf die Fortsetzung ihrer Zusammenarbeit bis zum 30. Juni 2016 und somit auf eine erneute Verlängerung des seit Juli 2006 bestehenden Vertrages verständigt. Auch die Fortführung des mit der SIGNAL IDUNA bis 2016 laufenden Namensrechts-Vertrages wurde vorzeitig um weitere fünf Jahre bis 2021 verlängert. Somit trägt Borussia Dortmund die nächsten neun Spielzeiten weiterhin ihre Heimspiele im SIGNAL IDUNA PARK, dem größten Stadion Deutschlands aus.

Mit der ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH hat Borussia einen neuen Champion Partner gewinnen können und sich für eine langfristig angelegte Partnerschaft entschieden. Für die bevorstehende Neuregulierung des deutschen Sportwettenmarktes haben sich ODDSET und Borussia Dortmund somit bereits jetzt optimal positioniert. Ende April unterzeichnete auch das Unternehmen flyeralarm, Europas größte Online-Druckerei, einen Vertrag als weiterer Champion Partner. Durch die Partnerschaft mit Borussia Dortmund baut flyeralarm sein Sponsoring im Fußballbereich weiter aus. Das Würzburger Unternehmen ist als Sponsor bei den Qualifikationsspielen der DFB-Nationalmannschaft der Herren präsent und unterstützt bereits die Vereine FC St. Pauli und Fortuna Düsseldorf. Darüber hinaus engagiert sich flyeralarm auch in anderen Sportarten. Neben dem Abschluss neuer Verträge wurde auch die Zusammenarbeit mit der SIGNAL IDUNA als Champion Partner für weitere Spielzeiten verlängert. Somit bilden in der Saison 2012/2013 neben den großen Sponsoren Evonik, PUMA SE und SIGNAL IDUNA aktuell zehn Champion Partner die Eckpfeiler der Werbung von Borussia Dortmund.

Auch die Nachfrage an Hospitality-Plätzen ist für die kommende Spielzeit ungebrochen. Nur wenige der Bestandskunden nutzten die vertragliche Kündigungsfrist, um ihr Engagement fristgerecht zu beenden. Neben den Wartelisten mit interessierten Unternehmen ist, wie in den Vorjahren, der Großteil der Unternehmen abermals ein Vertragsverhältnis mit Borussia Dortmund trotz vorheriger Kündigung eingegangen. Bereits zum Ende der Spielzeit 2011/2012 betrug die Auslastung für die kommende Saison 100 Prozent.

UEFA Klub-Wettbewerbe

In einer Meldung vom 05. April 2011 teilte die UEFA mit, dass die Übertragungsrechte an der UEFA Champions League in Deutschland für 2012 bis 2015 an das ZDF und Sky Deutschland vergeben wurden. Sky Deutschland hat außerdem die Medienrechte an der UEFA Europa League für 2012 bis 2015 erworben.

Gewalt im Fußball

Nach den Ereignissen bei den Relegationsspielen von Karlsruhe und Düsseldorf haben die Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes und des Ligaverbandes eine gemeinsame Erklärung abgegeben, in der die Vorkommnisse aufs Schärfste verurteilt wurden. Ziel der Verbände ist es, noch vor der kommenden Saison eine Zusammenkunft aller Präsidenten der ersten drei Profiligen einzuberufen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Dabei soll es unter anderem darum gehen, einen Verhaltenskodex zu entwickeln, der den Umgang zwischen Vereinen und Fans beschreibt. Außerdem sollen im Zusammenspiel mit Polizei und Justiz effektivere Vorgehensweisen gegen Gewalttäter abgestimmt und auf den Weg gebracht werden.

Auch außerhalb der Sportstätten nimmt die Gewaltbereitschaft sogenannter Fußballfans zu. Tätliche Übergriffe auf rivalisierende Fangruppen bei der An- und Abreise sowie Übergriffe auf Spieler bestimmen vermehrt die Aktivitäten rund um den Sport. Schwierig gestaltet es sich indes, geeignete Mittel zu finden, mit denen die Problematik in den Griff zu bekommen ist. Sanktionen des DFB, wie

zum Beispiel der Ausschluss von Gästefans, haben sich teilweise ins Gegenteil verkehrt, da neben einer Solidarisierung der Fangruppen gegen den Verband eine neue Herausforderung darin besteht, die verhängten Strafen zu konterkarieren. Welche Strafen bei Verstößen gegen Gesetz und Hausordnungen eingesetzt werden können oder welche präventiven Maßnahmen zu treffen sind, um im Vorfeld Ausschreitungen vorzubeugen, muss mit allen beteiligten Gruppierungen erarbeitet werden.

Innovationspreis

Zum zweiten Mal prämierte das Magazin SPONSORS die innovativste Idee im Sportmedienbereich mit dem Innovationspreis. Im Rahmen des SPONSORS Sports Media Summit im ISS Dome in Düsseldorf wurde Borussia Dortmund für sein Online-Spiel „BVB Fantasy Manager“ ausgezeichnet und setzte sich gegen den Sportsender Sportdigital mit seinem Pay-per-View-Angebot und gegen das Programm zur Überwachung von Aktivitäten auf sozialen Netzwerken der Agentur Havas Sports & Entertainment durch. Der „BVB Fantasy Manager“ ist ein Fußballmanager-Simulator. Das Spiel ist seit Ende Februar auf Facebook und für das iPhone verfügbar. Es wird seitdem von den Fans sehr gut angenommen. Innerhalb der ersten vier Wochen konnten über 95.000 Downloads und durchschnittlich 62.000 aktive Nutzer verzeichnet werden. Besonders engagierte Spieler können zudem ihre Karriere mit realem Geld durch sogenannte In-App-Käufe vorantreiben, wodurch sich das Spiel auch finanziell rentieren kann.

Markenführung

Im März 2012 wurde Borussia Dortmund der Marken-Award 2012 als bestgeführte Sportmarke verliehen. Eine hochklassig besetzte Jury würdigte die Arbeit von Borussia Dortmund und der Agentur XEO für die Markenführung. Darüber hinaus wurde Borussia Dortmund im April 2012 in einer Studie der Technischen Universität Braunschweig zum Markenmeister gekürt. In der Berechnung eines Markenindex, bestehend aus Sympathie- und Attraktivitätskriterien, konnte Borussia Dortmund den höchsten Wert erzielen und somit die weiteren Bundesligisten auf die Plätze verweisen.

Neue Medien

Der Bereich der neuen Medien entwickelt sich weiterhin äußerst positiv. Nicht nur auf Facebook zählt die offizielle Fanpage von Borussia Dortmund bereits über 1,3 Millionen Fans, auch auf den weiteren offiziellen Plattformen von Borussia Dortmund ist ein rasantes Wachstum zu verzeichnen. Die Anzahl der Follower auf der Twitter-Präsenz konnte um ein Vielfaches auf nun über 70.000 gesteigert werden, was die Spitzenposition unter den Bundesligisten bedeutet. Mehr als 280.000 Downloads der neu gestalteten iPhone- und Android-Applikationen zeigen zudem die große Relevanz der Angebote von Borussia Dortmund in den neuen Medien auf. Neben zahlreichen Fanbindungsmaßnahmen in den sozialen Medien wurde mit dem „BVB Fantasy Manager“ ein Social Game mit großem Erfolg gestartet. Die auf Facebook und dem iPhone verfügbare Applikation wurde innerhalb der ersten vier Monate mehr als 170.000 Mal heruntergeladen. Auch das vereinseigene Web-TV „meinBVB.de“ verzeichnet ein konstantes Wachstum.

Bewegtbild

Bei BVB total!, dem TV-Sender, den Borussia Dortmund in Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom betreibt, konnte das Programm in der Saison 2011/2012 kontinuierlich ausgebaut und optimiert werden. So findet seit dem Start der Rückrunde der Saison 2011/2012 unter dem Titel „Brinkhoff's Ballgeflüster“ einmal pro Quartal eine exklusive Gesprächsrunde mit Gästen rund um Borussia Dortmund statt. Gemeinsam mit dem langjährigen Partner Brinkhoff's wurde die Idee für das neue Format entwickelt, das vor 80 Zuschauern auf einem Gastronomieschiff im Dortmunder Hafen aufgezeichnet wird. Speziell zu diesem Zweck wurde ein Studio eingerichtet, das dem Format unter Deck des Schiffes einen besonderen Rahmen bietet. Moderator Norbert Dickel begrüßte bislang Gäste wie Jürgen Klopp, Johann König und Neven Subotic und führte das neue Format zu einem erfolgreichen Start mit einem äußerst positiven Echo in der Presse.

Seit dem Start der Saison 2011/2012 produziert Borussia Dortmund zudem wöchentlich ein einstündiges TV-Magazin für den internationalen Fernsehmarkt. Das englisch kommentierte Magazin zeigt ausführliche Zusammenfassungen der Pflichtspiele von Borussia Dortmund und bietet darüber hinaus Berichte rund um den Verein. Für das neue Projekt mit internationaler Ausrichtung ist Borussia Dortmund eine Kooperation mit der Agentur MP & Silva eingegangen. Die auf die Vermarktung von Media-Rechten spezialisierte Agentur ist für die weltweite Distribution des Magazins an Fernsehstationen außerhalb Deutschlands zuständig. In der Zusammenarbeit können bereits erste Erfolge vermeldet werden. Der polnische Sender TVP, der japanische Sender Asahi TV und GMM Grammy Thailand wurden als erste Partner gewonnen und haben das Magazin in ihr Programm aufgenommen.

Merchandising

Die BVB Merchandising GmbH hat im September 2011 den mittlerweile fünften Fanshop in Dortmund eröffnet. In dem neuen Einkaufszentrum Thier-Galerie in der Dortmunder Innenstadt präsentiert sich Borussia Dortmund mit einem 160 Quadratmeter großen Fanshop, gut erreichbar in der Nähe des Eingangs am Westenhellweg. Der eindrucksvoll gestaltete Shop stößt auf großes Interesse bei Freunden und Fans von Borussia Dortmund und verzeichnet seit der Eröffnung großen Andrang. Ein weiterer Ausbau der stationären Fanshops ist unterdessen im CentrO Oberhausen geplant.

Auch die Fanshops im SIGNAL IDUNA PARK wurden passend zur Rückrunde der Saison 2011/2012 neu gestaltet und sind nun gut sichtbar im Stadionumlauf im Corporate Design von Borussia Dortmund zu finden.

Darüber hinaus wurde der Onlineshop von Borussia Dortmund in der vergangenen Saison vollständig überarbeitet und mit neuen Funktionen versehen. Durch eine erhöhte Benutzerfreundlichkeit und das überarbeitete Design konnte der Umsatz im Online-Bereich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ein Vielfaches gesteigert werden und generiert mittlerweile mehr als ein Drittel des Gesamtumsatzes der BVB Merchandising GmbH. Im April 2012 wurde außerdem eine englische Version des Onlineshops für internationale Sympathisanten von Borussia Dortmund in das Angebot aufgenommen.

Seit der Saison 2011/2012 geht Borussia Dortmund mit einem neuen Fanmobil auf Reisen. Der Sattelzug wurde vom Münchner DAX-30-Konzern MAN SE nach den speziellen Anforderungen von Borussia Dortmund umgebaut und in den Vereinsfarben gestaltet. Bereits in der Vorweihnachtszeit 2011 war dieser mobile Fanshop als Bestandteil einer Weihnachtstour von Borussia Dortmund in der Region rund um Dortmund unterwegs. An insgesamt sechs Standorten wurde eine schwarzgelbe Erlebniswelt aufgebaut und Fans und Freunden ein Dank für das erfolgreiche Jahr 2011 gesagt. Aufgrund der großen Resonanz ist eine Ausweitung dieser mobilen Präsenz im Rahmen einer Sommertour im Jahr 2012 geplant.

Fußballschule

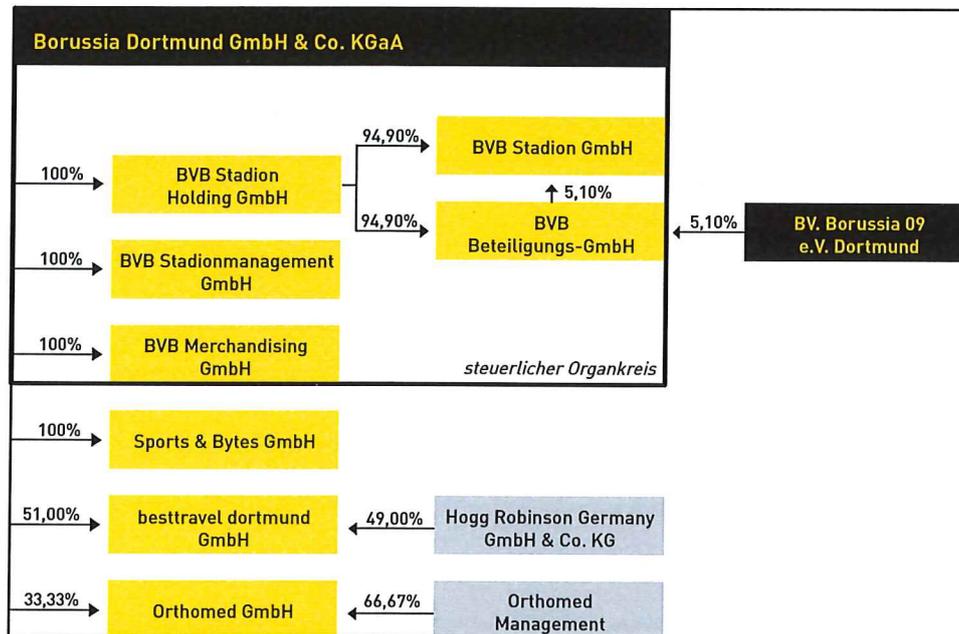
Mit dem Start der Sommerferien 2011 hat Borussia Dortmund die „Evonik Fußballschule des BVB“ für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 7 und 13 Jahren eröffnet. Gemeinsam mit dem Hauptsponsor Evonik wurde durch dieses Projekt ein Breitensportangebot geschaffen, das mit der Ausrichtung auf das Ziel, den Kindern Spaß am Fußball und an Borussia Dortmund zu vermitteln, eine sportspezifische Erweiterung für die junge Zielgruppe darstellt. Bereits in den ersten sechs Wochen haben über 500 Teilnehmer den Start der Fußballschule an dem vollständig renovierten Trainingszentrum Strobelallee, direkt neben dem SIGNAL IDUNA PARK, zu einem großen Erfolg gemacht. In der Folge wurden die Aktivitäten der Fußballschule auch über die Stadtgrenzen hinaus ausgeweitet, so dass bereits für die erste Jahreshälfte 2012 mehr als 35 Kursangebote für unterschiedliche jugendliche Zielgruppen bestanden. Gemeinsam mit dem neuen Ausrüster PUMA SE ist für den Sommer 2012 auf internationaler Ebene eine Präsenz der Fußballschule in Japan geplant.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARKS in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00%), der BVB Stadion Holding GmbH (100,00%), der Sports & Bytes GmbH

(100,00%), der BVB Merchandising GmbH (100,00%), der BVB Stadion GmbH (99,74%), der BVB Beteiligungs-GmbH (94,90%), der besttravel dortmund GmbH (51,00%) sowie der Orthomed GmbH (33,33%).

Die Gesellschaften haben teilweise untereinander Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge abgeschlossen.



ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke und Thomas Treß vertreten; ihr Alleingeschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt.



**BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Personalkompetenz und damit die Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung oder einen Katalog zustimmungspflichtiger

Geschäfte zu erlassen. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Gerd Pieper Vorsitzender	Harald Heinze Stellv. Vorsitzender	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Friedrich Merz	Christian Kullmann
------------------------------------	--	------------------------	--------------------	-----------------------	---------------------------

Ausgeübte Tätigkeiten

Inhaber und Geschäftsführer der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Landesbeauftragter für den Rat der Stadt Dortmund [seit dem 24.05.2012]	Mitglied des Deutschen Bundestages Bundesminister a.D.	geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Mayer Brown LLP, Düsseldorf	Leiter des Vorstandsbüros und der Konzernkommunikation der Evonik Industries AG, Essen
---	---	---	---	--	--

Weitere Funktionen

Mitglied des Aufsichtsrates der Beauty Alliance Deutschland GmbH & Co. KG, Bielefeld (bis 31.05.2012)	Mitglied des Aufsichtsrates der M-Exchange AG, Lohmar	Mitglied des Aufsichtsrates der ThyssenKrupp AG, Essen	Mitglied des Aufsichtsrates der AXA Konzern AG, Köln
Mitglied des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund			Mitglied des Verwaltungsrates der BASF Antwerpen N.V., Antwerpen, Belgien
Mitglied des Beirates der Signal Iduna Gruppe, Dortmund			Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Börse AG, Frankfurt a.M.
			Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzender des Verwaltungsrates der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
			Mitglied des Verwaltungsrates der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz
			Vorsitzender des Aufsichtsrates der WEPA Industrieholding SE, Arnshausen

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die fünf selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing“, „Kommunikation“, „Organisation“ und „Finanzen“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen.

Funktionsbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Geschäftsführung				
Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		Thomas Treß		
Sport	Vertrieb & Marketing	Kommunikation	Organisation	Finanzen
Michael Zorc	Carsten Cramer	Josef Schneck	Dr. Christian Hockenjos	Marcus Knipping
▶ Profifußball	▶ Sponsoring	▶ Unternehmenskommunikation	▶ allgemeine Organisation	▶ Finanzen
▶ Scouting	▶ Sportfive	▶ Sportkommunikation	▶ Stadionmanagement	▶ Rechnungswesen
▶ Amateure	▶ Sponsorenveranstaltungen	▶ Öffentlichkeitsarbeit	▶ Facility Management	▶ Controlling
▶ Jugend	▶ Marketing	▶ Publikationen	▶ Spielorganisation	▶ Risikomanagement
	▶ Business Development		▶ Verbandswesen	▶ IT (Information Technology)
	▶ CRM (Customer-Relationship-Management)		▶ Immobilien	▶ Personal
	▶ VIP-Hospitality		▶ Fanbetreuung	▶ Beteiligungen
	▶ Ticketing		▶ Eventmanagement	▶ Investor Relations
	▶ Stadionprogramm		▶ Beschwerdemanagement	▶ Versicherungen
	▶ Merchandising inkl. Licensing			
	▶ Neue Medien			

INTERNES MANagementsYSTEM

Sportmanagement

Trotz erfolgreicher Sanierung und wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem kostenoptimierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, so dass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben wäre der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, so dass mittelfristig als Ziel ausgegeben werden muss, sich in europäischen Wettbewerben zu etablieren.

Finanzmanagement

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses ist daher das Generieren eines positiven Cash flow das wichtigste Finanzziel unseres Unternehmens. Wir streben eine Optimierung des Cash flow an, indem wir uns auf die

Einflussfaktoren „operatives Ergebnis“ sowie „Investitionen“ konzentrieren.

Das operative Ergebnis ist eine der wichtigsten Kennzahlen für die Bestimmung des Erfolges. Als operatives Ergebnis bezeichnen wir das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Wir überwachen daher ständig die operativen Ergebnisse der Segmente auf Basis von monatlichen Plan-Ist-Vergleichen. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung des operativen Ergebnisses sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Werbung, TV-Vermarktung und Merchandising und ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Wir werden uns in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und Erhöhung des nach den HGB-Vorschriften ermittelten Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt weiterhin das Ziel, sich wieder in der Spitzengruppe der Bundesliga zu etablieren und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK, der effektiveren Nutzung der Marke „Borussia Dortmund“ sowie dem Aufbau fußballnaher Geschäftsfelder wurde die wirtschaftliche

Basis des ersten und bislang einzigen deutschen börsennotierten Fußball-Unternehmens erweitert. Das Kerngeschäft wird aber auch künftig der Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb und Merchandising bilden. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert.
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung vom kurzfristigen sportlichen Erfolg unabhängiger zu gestalten, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben.
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch in wirtschaftlicher Hinsicht noch hinter einigen anderen europäischen Märkten liegt. Hierdurch ergibt sich ein hohes Wachstumspotential.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotential will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung der Marke „Borussia Dortmund“

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist aber entscheidend vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur sehr eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur eine erfolgreiche Basis durch das verantwortliche Management geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung

für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel einer Qualifikation für die UEFA Europa League. Zum Erreichen wirtschaftlicher Ziele ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur zu Lasten einer erneuten Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Zwischen der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit vor allem bei nachhaltiger Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung von sportlicher und wirtschaftlicher Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, welche den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine hohe Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Sie hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung die Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA bis 2021 und der Evonik Industries AG bis 2016, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Eine weitere strategische Größe der Geschäftsführung sind die Erlöse aus Transfers. Hier gilt es zu entscheiden, begehrte Spieler zu veräußern oder mit ihnen langfristig höhere sportliche Ziele zu verfolgen.

Durch positive operative Ergebnisse bei hiervon abhängigen Investitionen, vor allem in den Lizenzkader, kann sich der Cash flow zukünftig voraussichtlich nachhaltig im positiven Bereich stabilisieren.

DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

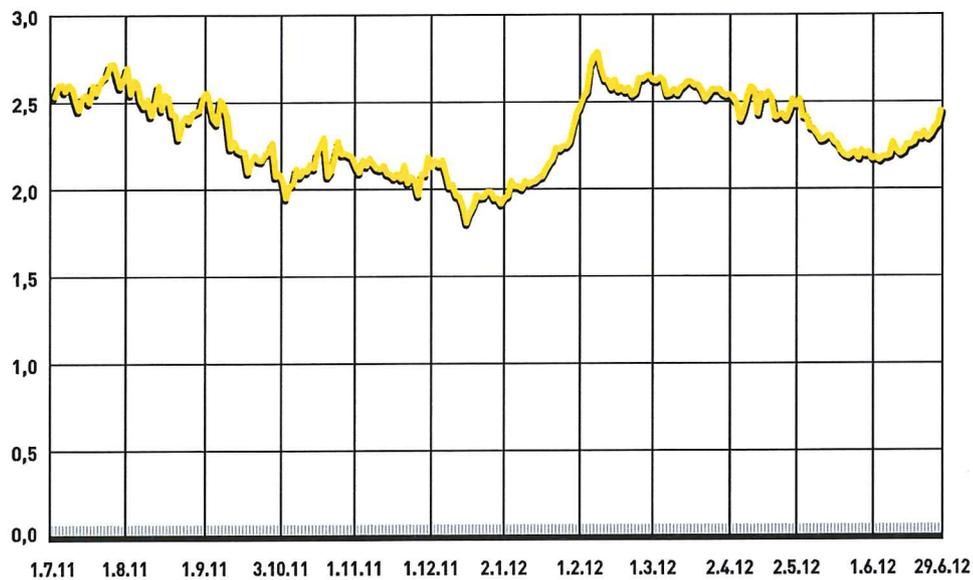
ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf den XETRA-Handel der Aktie; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet.

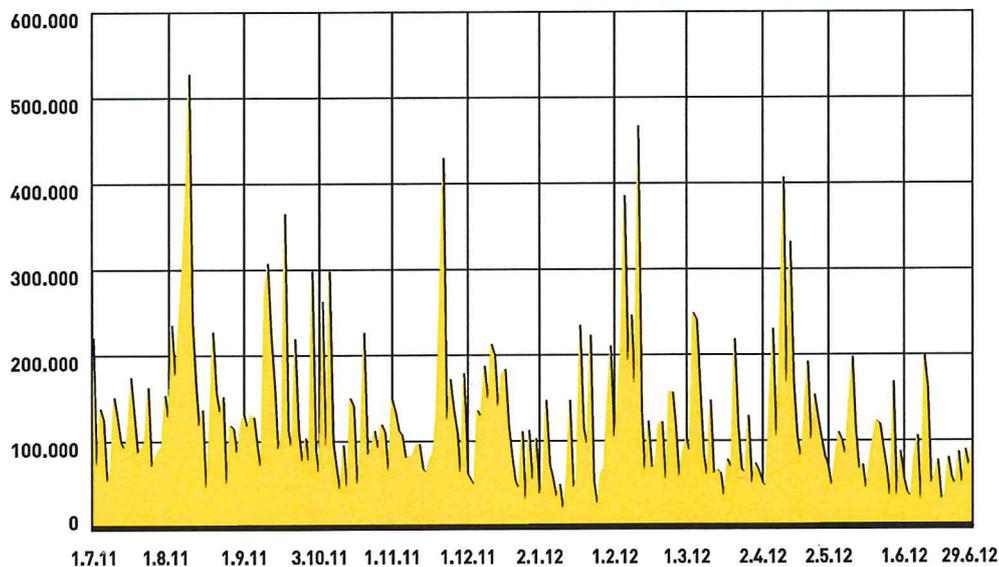
Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 2,52 am 01. Juli 2011 in das neue Geschäftsjahr 2011/2012. Die beginnende Euphorie um den Saisonstart mit einem erneuten Allzeit-Rekord von 53.000 Dauerkarten führte dann im weiteren Verlauf des Monats Juli zu einer leichten Kurssteigerung. Am 18. Juli 2011 notierte die Aktie bei EUR 2,58 und erreichte am 26. Juli 2011 EUR 2,70. Trotz eines deutlichen Auftaktsiegs in der Bundesliga sollte die Aktie im Monat August dann infolge der unruhigen Finanzmärkte auf ein Niveau zwischen EUR 2,40 und EUR 2,50 zurückfallen und bei hohen Handelsvolumina in diesem Monat einen volatilen Kurschart zeigen. Am 29. August 2011 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2010/2011 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). An diesem Tag notierte die Aktie mit EUR 2,43. Im Nachgang der veröffentlichten positiven Zahlen – u.a. ein Jahresüberschuss von EUR 9,5 Mio. (Vorjahr EUR -2,8 Mio.) im Einzelabschluss und im Konzernabschluss von EUR 5,4 Mio. (Vorjahr EUR -6,1 Mio.) bei erheblichen Umsatzsteigerungen – stieg die Aktie leicht und notierte am 30. August 2011 mit EUR 2,44, am 31. August 2011 mit EUR 2,52 und am 01. September 2011 mit EUR 2,54. Der Monat September war sodann geprägt von einer leichten sportlichen Stagnation infolge zum Teil unerwarteter Niederlagen. So sank der Kurs nach der Heimniederlage gegen Hertha BSC in der Bundesliga am darauffolgenden Handelstag des 12. September 2011 auf EUR 2,22 und sollte nach der weiteren unglücklichen Auswärtsniederlage in letzter Minute in Hannover am 19. September 2011 auf EUR 2,08 fallen. Nach dem Auswärtssieg in Mainz konnte der Kurs sich wieder stabilisieren und notierte am 28. September 2011 mit EUR 2,25. Die an diesem Tag erlittene deutliche Auswärtsniederlage in der UEFA Champions League

in Marseille sorgte indes für eine erneute Abwärtsbewegung der Aktie. So notierte die Aktie am 29. September mit EUR 2,06 und sank am 04. Oktober auf EUR 1,94. Flankiert durch einen sportlichen Aufschwung in der Bundesliga erholte sich der Aktienkurs im Monat Oktober jedoch rasch. So notierte die Aktie am 14. Oktober 2011 mit EUR 2,11, am 17. Oktober 2011 mit EUR 2,20, am 25. Oktober 2011 mit EUR 2,26 und am 31. Oktober 2011 mit EUR 2,17. Am 11. November 2011 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA die Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 und konnte neben einem deutlichen Quartalsgewinn Umsatzsteigerungen in nahezu allen Bereichen vermelden (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Die Aktie notierte an diesem Tag mit EUR 2,12. Der Monat November war im Übrigen durch den Auswärtssieg gegen den FC Bayern München am 19. November 2011, die sehr atmosphärische Hauptversammlung am 21. November 2011 und den Heimsieg gegen den Erzrivalen FC Schalke 04 am 26. November 2011, aber auch durch die Auswärtsniederlage in der Gruppenphase der UEFA Champions League gegen Arsenal London am 23. November 2011 geprägt. So notierte die Aktie am 21. November 2011 mit EUR 2,12, am 25. November 2011 mit EUR 1,95 und am 30. November 2011 mit EUR 2,17. Nachdem das Erreichen des Achtelfinals leider im letzten Spiel der Gruppenphase der UEFA Champions League am 06. Dezember 2011 gegen Olympique Marseille verpasst wurde, fiel die Aktie am 07. Dezember 2011 auf EUR 2,08 und am Folgetag auf EUR 2,00. Zum Jahresende nicht untypische Marktberichtigungen sowie die der „Eurokrise“ weiterhin geschuldete unruhige Lage der Finanzmärkte sorgten außerdem für eine weitere Abwärtsbewegung der Aktie im Monat Dezember trotz sportlicher Erfolge. So notierte die Aktie am 13. Dezember 2011 mit EUR 1,94, am 15. Dezember 2011 mit EUR 1,79 und am 21. Dezember 2011 mit EUR 1,94. Am 30. Dezember 2011 beendete die Aktie das Kalenderjahr 2011 mit einem Kurs von EUR 1,90. Den ersten Handelstag des Kalenderjahres 2012 schloss die Aktie

Kursverlauf



Umsatz Stück



am 02. Januar 2012 mit EUR 1,94. Vor dem Rückrundenauftakt der Bundesliga mit dem Auswärts-spiel in Hamburg notierte die Aktie am 20. Januar 2012 mit EUR 2,16. Nach dem eindrucksvollen Auswärtssieg stieg die Aktie am nächsten Handelstag am 23. Januar 2012 auf EUR 2,22. Nach dem folgenden Heimsieg gegen Hoffenheim am 30. Januar 2012 stieg die Aktie auf EUR 2,34 und erreichte am

03. Februar 2012, dem letzten Handelstag vor dem 20. Spieltag der Bundesliga, einen Kurs von EUR 2,54. Nachdem Borussia Dortmund nach einem Sieg gegen Nürnberg nach dem 20. Spieltag erstmals in der Saison 2011/2012 die Tabellenspitze übernommen hatte, kletterte der Kurs am 07. Februar 2012 auf EUR 2,75 und erreichte am 08. Februar 2012 mit EUR 2,77 sein Hoch im Berichtszeitraum. Trotz

Gewinnmitnahmen, die den Kurs am 13. Februar 2012 zunächst auf EUR 2,61 und am 23. Februar 2012 auf EUR 2,54 fallen ließen, erholte sich der Aktienkurs rasch. Am Tag der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen am 24. Februar 2012 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums) stieg der Kurs wieder auf EUR 2,62. Grund hierfür waren äußerst positive Zahlen, beispielsweise ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 16,7 Mio. (Vorjahreshalbjahr EUR 4,3 Mio.) im Einzelabschluss und deutlich erhöhte Konzernumsatzerlöse in Höhe von EUR 101,4 Mio., was einer Steigerung um EUR 30,4 Mio. bzw. 42,8% im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr entsprach. Am 29. Februar 2012 notierte die Aktie sodann bei EUR 2,64. Trotz einer bemerkenswerten und weiterhin anhaltenden Serie ungeschlagener Spiele in der Bundesliga und der Qualifikation für das DFB-Pokalfinale am 12. Mai 2012 in Berlin zeigte der Kurs der Aktie im März 2012 ein volatiles Chartbild. Am 01. März 2012 notierte die Aktie EUR 2,61, am 07. März 2012 EUR 2,53, am 15. März 2012 EUR 2,60 und am 30. März 2012 EUR 2,52. Der Monat April war geprägt von volatilen Schwankungen. Am 02. April 2012 notierte die Aktie EUR 2,53, am 05. April 2012 EUR 2,38 und am 12. April 2012 EUR 2,57. Nachdem am 21. April 2012 die rechnerische Möglichkeit bestand, die Deutsche Meisterschaft zu erringen, betrug der Kurs am letzten Handelstag vor dem möglicherweise entscheidenden Spielwo-

chenende EUR 2,50. Nachdem sich Borussia Dortmund tatsächlich durch einen 2:0 Heimsieg gegen Borussia Mönchengladbach die Meisterschaft gesichert hatte, sorgten Gewinnmitnahmen unter erheblichen Handelsvolumina in der Folgezeit für einen volatilen Kurschart. So notierte die Aktie am ersten Handelstag nach Sicherung der Deutschen Meisterschaft am 23. April 2012 EUR 2,40 und am 30. April 2012 wieder bei EUR 2,50. Auch der Gewinn des DFB-Pokals im Finale gegen den FC Bayern München am 12. Mai 2012 und das damit erreichte historische „Double“ konnte die im Monat Mai 2012 zu beobachtenden Gewinnmitnahmen nicht aufhalten. So notierte die Aktie am 04. Mai 2012 mit EUR 2,40 und am 08. Mai 2012 EUR 2,34. Am Tag der Veröffentlichung der Zahlen für das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 am 11. Mai 2012 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums), notierte der Kurs bei EUR 2,26, am 14. Mai 2012 – dem ersten Handelstag nach dem Gewinn des DFB-Pokals – bei EUR 2,27 und sank weiter auf EUR 2,18 am 30. Mai 2012. Erst ab Mitte Juni 2012 sollte sich der Aktienkurs wieder deutlich erholen. Am 14. Juni 2012 notierte die Aktie EUR 2,20, am 15. Juni 2012 EUR 2,24, am 20. Juni 2012 EUR 2,29, am 27. Juni 2012 EUR 2,33 und am 28. Juni 2012 EUR 2,35. Die Aktie beendete schließlich am 29. Juni 2012 das Geschäftsjahr 2011/2012 und den Berichtszeitraum mit einem Kurs von EUR 2,43.

GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt EUR 61.425.000 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur bzw. der Aktienbesitz an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich

aufgrund der uns mit Stand 30. Juni 2012 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar:

- Bernd Geske: 11,55%
- BV. Borussia 09 e.V. Dortmund: 7,24%
- Streubesitz: 81,21%

AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Zum 30. Juni 2012 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 4.545 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum selben Zeitpunkt insgesamt 7.097.363 Stückaktien. Der (Gesamt-) Aktienbesitz von Mitgliedern

der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 7.101.908 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategie sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (true and fair view) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das „zentrale“ Medium dar, sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. So veröffentlicht die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA unter ihrer Website „www.borussia-aktie.de“ alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen wie Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Directors-Dealings und/oder Vorabkennzeichnungen werden hier aktuell publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister DGAP Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP). Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentationen oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, werden auf unserer Homepage zur

Verfügung gestellt. Die Informationen werden in deutscher und englischer Sprache vorgehalten.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarkt-kommunikation war auch im Geschäftsjahr 2011/2012 unser Ziel. Im Berichtszeitraum fand im dritten Jahr in Folge ein Investorentreffen in Kooperation mit der Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf, am 06. Dezember 2011 im SIGNAL IDUNA PARK statt. Darüber hinaus hat die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit einer Unternehmenspräsentation an der Small & Mid Cap Conference 2012 der Close Brothers Seydler AG am 02. Februar 2012 in Frankfurt a.M. und an der Entry & General Standard Konferenz der Gruppe Deutsche Börse AG am 07. Mai 2012 in Frankfurt a.M. teilgenommen.

Die fortlaufende und nachhaltige Kapitalmarktbeurteilung ist und bleibt unser Anliegen. Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft eines Research Coverage durch die Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf, die in ihrem jüngsten Research Update vom 20. Juni 2012 erneut zu der Empfehlung „Halten“ mit einem Kursziel von EUR 2,60 kam. Zudem hat mit der Silvia Quandt Research GmbH ein weiteres Unternehmen das Research Coverage der Aktie aufgenommen. In ihrer ersten Studie vom 07. Februar 2012 kommt die Silvia Quandt Research GmbH zu einer „Neutral“-Empfehlung mit einem Kursziel von EUR 2,90.

Die Überarbeitung der IR-Website www.borussia-aktie.de befindet sich kurz vor dem Abschluss.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die Close Brothers Seydler AG, Frankfurt a.M.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289a HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gem. § 289a HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung aufzustellen. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unterneh-

mensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil des Lageberichts, sondern wird auf unserer Internetseite www.borussia-aktie.de veröffentlicht.

LAGE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

ERTRAGSLAGE

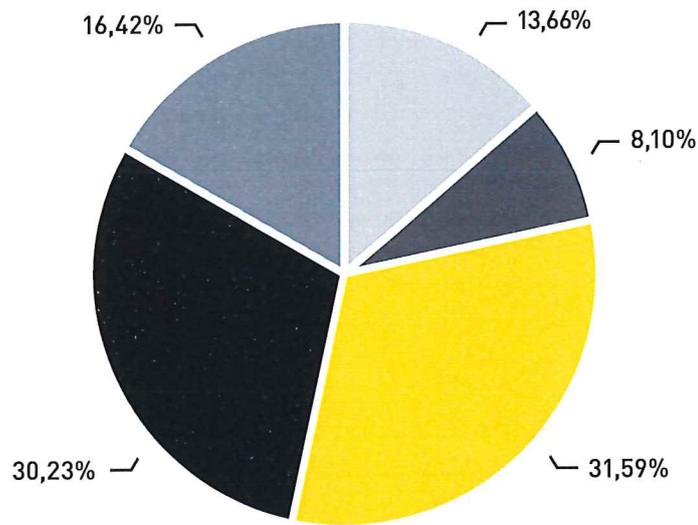
Nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2010/2011 konnte Borussia Dortmund 2011/2012 auch im wirtschaftlichen Bereich einen weiteren Erfolg feiern.

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2012 erreichte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 191.213 (Vorjahr TEUR 136.402) und eine Gesamtleistung von TEUR

198.865. Der Anstieg beträgt im Vergleich zum Vorjahr TEUR 58.324 bzw. 41,50 Prozent.

Das Geschäftsjahr 2011/2012 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresüberschuss von TEUR 34.284 ab und verbesserte sich um TEUR 24.745. Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit EBIT war mit TEUR 37.299 in 2011/2012 um TEUR 24.873 höher als das des Vorjahres.

Umsatzerlöse in Prozent



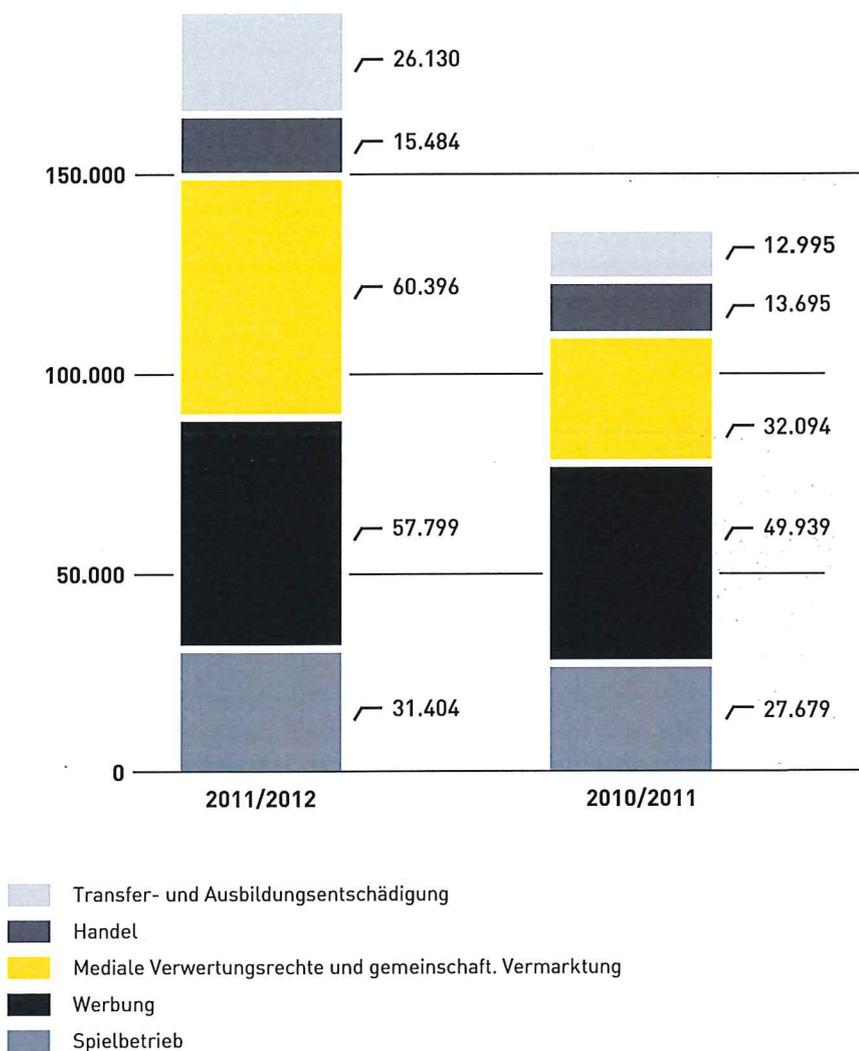
-  Transfer- und Ausbildungsentschädigung
 -  Handel
 -  Mediale Verwertungsrechte und gemeinschaft. Vermarktung
 -  Werbung
 -  Spielbetrieb
-

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2011/2012 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 191.213. Ein Zuwachs in jeder einzelnen Erlösposition bil-

dete die Grundlage für ein Umsatzplus in Höhe von 40,18 Prozent.

Umsatzerlöse in TEUR



Auf die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert eingegangen:

Erlöse aus Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb von Borussia Dortmund stiegen im Geschäftsjahr 2011/2012 um TEUR 3.725 auf TEUR 31.404.

Durch einen Zuschauerschnitt von 79.860, eine Auslastung des SIGNAL IDUNA PARKs von nahezu 100 Prozent über die gesamte Saison und eine moderate Preiserhöhung zu Beginn der Spielzeit steigerte Borussia Dortmund die Umsätze aus dem Bundesliga-Kartenverkauf abermals und lag mit TEUR 24.515 um TEUR 1.013 über dem Vergleichswert der Vorsaison. Durch die Neuordnung der Hospitality-Vereinbarungen und die Schaffung weiterer Hospitality-Plätze in der Gastronomieebene Südost konnte in diesem Bereich ebenfalls ein Zuwachs generiert werden.

Die Teilnahme an der UEFA Champions League und die damit verbundenen drei Heimspiele brachten Borussia Dortmund Einnahmen aus dem internationalen Kartenverkauf in Höhe von TEUR 4.355, das entspricht einem Plus von TEUR 1.005 im Vergleich zur Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Europa League im Vorjahr.

Im nationalen Pokal verbuchte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 1.890. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf werden in diesem Wettbewerb nach Abzug aller Kosten jeweils auf beide Kontrahenten verteilt. Da Borussia Dortmund auslosungsbedingt lediglich ein Heimspiel vor heimischer Kulisse im ausverkauften SIGNAL IDUNA PARK austragen konnte und drei Partien in Stadien mit einer Zuschauerzahl zwischen 10.000 und 15.500 stattfanden, betrug die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, in dem Borussia Dortmund bereits in Runde zwei ausschied, TEUR 1.737.

Erlöse aus Werbung

Im Bereich Werbung notierte Borussia Dortmund Erlöse in Höhe von TEUR 57.799 (Vorjahr: TEUR 49.939) und wies im abgelaufenen Geschäftsjahr in dieser Kategorie einen beträchtlichen Bestandteil der Gesamterlöse aus.

Neben dem Hauptsponsor Evonik, dessen Vertrag bereits frühzeitig bis zum 30. Juni 2016 verlängert wurde, und der SIGNAL IDUNA, die den bis 2016 laufenden Namensrechts-Vertrag ebenfalls vorzeitig um weitere fünf Jahre bis 2021 verlängerte, gehörte der Trikotsrüster Kappa, dessen Engagement mit Ablauf des Geschäftsjahres endete, zu den größten Sponsoren.

Auch im Geschäftsjahr 2011/2012 waren die Hospitality-Bereiche des SIGNAL IDUNA PARKs – die Stammtischebene, der Business Club, der Borussia Park, der Rote Erde Club sowie erstmalig die Gastronomie-Ebene Südost – zu 100 Prozent ausgelastet.

Die Nachfrage an Incentive-Paketen, die Kunden an einzelnen Spieltagen buchen können, boomte regelrecht, so dass zu Topspielen zusätzliche Kapazitäten durch die Installation von VIP-Zelten geschaffen werden mussten.

Des Weiteren beinhalteten die Werbeerlöse auch Sponsoren-Prämien, die für den Gewinn der Deutschen Meisterschaft und den Pokalsieg ausgeschüttet wurden.

Ebenfalls enthalten sind Erlöse aus der durch den DFB zentral vermarkteten Bandenwerbung der sechs ausgetragenen Runden des nationalen Pokals.

Erlöse aus medialen Verwertungsrechten und gemeinschaftlicher Vermarktung

Seit Jahren bildeten die Erlöse aus der TV-Vermarktung im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder die größte Umsatzposition von Borussia Dortmund. Mit Umsätzen in Höhe von TEUR 60.396 verzeichnete Borussia Dortmund durch die TV-Vermarktung einen Zuwachs von TEUR 28.302 gegenüber dem Vorjahr.

Borussia Dortmund steigerte die Erlöse aus der Bundesliga-TV-Vermarktung aufgrund der verbesserten Berechnungsgrundlage um TEUR 1.081 auf TEUR 27.856.

Durch den Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2010/2011 qualifizierte sich die Mannschaft von

Borussia Dortmund nach neun Jahren erstmals wieder für die Gruppenphase der UEFA Champions League, an der sie zuletzt in der Saison 2002/2003 teilgenommen hatte. Die TV-Vermarktung ab der Gruppenphase der UEFA Champions League obliegt der UEFA und wird somit zentral vermarktet. Hieraus resultierten Erlöse in Höhe von TEUR 25.596.

Schied Borussia Dortmund im Vorjahr noch in der zweiten Runde des DFB-Pokals aus, konnte in der Saison 2011/2012 der Titel nach Dortmund geholt werden. Die vier weiteren Runden, Live-Übertragungen aller Pokalbegegnungen mit Ausnahme von Runde eins und letztlich der Sieg im Endspiel erhöhten die Erlöse aus der Vermarktung des nationalen Pokals um TEUR 6.571 auf nunmehr TEUR 6.944.

Erlöse aus Transfer- und Ausbildungsentschädigung

Im aktuellen Berichtszeitraum 2011/2012 wurden TEUR 26.130 (Vorjahr TEUR 12.995) erlöst.

Erlöse aus Handel

Die Erlöse aus Handel, Catering, Vergabe von Lizenzen und Sonstigem lagen bei TEUR 15.484 und steigerten den Vorjahreswert um TEUR 1.789.

Die Umsatzposition Catering, bestehend aus der Vermarktung der Umlaufebenen und der Hospitality-Bereiche während des nationalen und internationalen Spielbetriebes, aber auch aus fußballfremden Veranstaltungen, die rund um das Jahr im SIGNAL IDUNA PARK gebucht werden können, verbesserte sich erneut um 8,71 Prozent und betrug nunmehr TEUR 9.822.

Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung sowie den Vorverkaufs- und sonstigen Gebühren erreichten in Summe TEUR 5.391 und übertrafen den Vorjahreswert um TEUR 822.

Die sonstigen betrieblichen Erträge wuchsen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 3.513 auf TEUR 7.652. Ein Plus, das vornehmlich durch die Einsätze der Spieler Bender, Götze, Großkreutz, Gündogan, Hummels und Schmelzer in Qualifikationsspielen und Freundschaftsspielen der deutschen Nationalmannschaft sowie die Teilnahme der deutschen und polnischen Akteure sowie des Kroaten Ivan Perisic an der Europameisterschaft 2012 in Polen und der Ukraine erreicht wurde.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2011/2012 mit TEUR 74.535 TEUR 17.147 über dem Vorjahresniveau. Der Personalaufwand für den Spielbetrieb nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Neben der Aufstockung des Lizenzkader-Budgets sind für den Anstieg im Wesentlichen die variablen Anteile der Personalaufwendungen durch den Gewinn der Deutschen Meisterschaft, den DFB-Pokalsieg sowie die in den Meisterschaftsspielen erreichte Punktzahl 81 entscheidend. Des Weiteren verzeichnete der Personalaufwand im Handel und Verwaltungsbereich einen Mehraufwand infolge der ausgezahlten „Doubleprämien“ an alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund, aber auch durch die weitere Aufstockung des Mitarbeiterstammes in fast allen Geschäftsbereichen, um auch

zukünftig den gestiegenen Anforderungen gerecht werden zu können. Die Personalaufwendungen des sonstigen Spielbetriebs stiegen ebenfalls im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr, im Wesentlichen bedingt durch den direkten Wiederaufstieg der U23-Mannschaft in die dritte Liga.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 316 auf TEUR 10.938.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 76.093 gegenüber TEUR 60.104 im Vorjahr.

Neben dem Anstieg im Spielbetrieb um TEUR 4.943, der vorwiegend die Reparaturmaßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK, die Teilnahme am DFB-Pokal, die Installation der Hospitality-Zelte bei vier Bundesliga-Heimspielen sowie die mit der Erweiterung des Trainingsgeländes verbundenen Aufwendungen beinhaltet, verzeichneten die Aufwendungen für Werbung inklusive der Agentur-

provision des Vermarkters Sportfive (TEUR 3.588) sowie für Transfers inklusive der Buchwertabgänge (TEUR 3.968) die höchsten Zuwächse.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug 2011/2012 TEUR 1.988, der Vorjahreswert lag bei TEUR -401.

FINANZLAGE

Kapitalstrukturanalyse

Borussia Dortmund verfügt zum 30. Juni 2012 unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 132.827, welches einer Eigenkapitalquote von 57,47 Prozent entspricht.

Die Verbindlichkeiten haben im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um TEUR 15.468 abgenommen; ein Rückgang welcher sich wie folgt darstellt:

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist ein Rückgang von TEUR 1.880 zu verzeichnen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verminderten sich um TEUR 3.486.

Die Finanzverbindlichkeiten nahmen, bedingt durch planmäßige Tilgungen sowie die Zurückführung der Inanspruchnahme der Kreditlinien, um TEUR 9.652 ab.

Ein weiterer Rückgang in Höhe von TEUR 450 ist in den Sonstigen Verbindlichkeiten zu verzeichnen, welche zum Bilanzstichtag nicht fällige Lohn- und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Investitionsanalyse

Borussia Dortmund investierte im Geschäftsjahr 2011/2012 TEUR 20.923 in das immaterielle Anlagevermögen. Diese Summe entfiel nahezu vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im gleichen Zeitraum beliefen sich auf TEUR 6.252 und beinhalteten im Wesentlichen Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK.

Liquiditätsanalyse

Zum 30. Juni 2012 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.858, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, welcher stichtagsbezogen nicht in Anspruch genommen wurde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen aus der Veräußerung von Spielerwerten in Höhe von TEUR 19.419. Die Auszahlungen für Investitionen in den Lizenzspielerbereich betragen TEUR 20.907.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 209.288 auf TEUR 231.112 erhöht. Die Zunahme zum Bilanzstichtag des 30. Juni 2012 begründet sich im Wesentlichen auf den An-

stieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 4.425, der liquiden Mittel plus TEUR 4.161 sowie des Zuwachses des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 11.592.

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 34.284 ab und verbesserte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 24.745.

Die Eigenkapitalquote ist stabil und beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 57,47

Prozent. Zum 30. Juni 2012 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.858, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, welcher am Stichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirates festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf

und maßgebend nach dem Jahresüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 7; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gem. § 285 Nr. 9 HGB sind im Anhang enthalten.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus
- das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integraler Bestandteil der operativen und strategischen Planungsprozesse
- die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z.B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet
- das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden
- die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt
- ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst
- die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft
- bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet
- der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet
- der Aufsichtsrat befasst sich u.a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden können.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent angehen zu können, ist es notwendig, über ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem zu verfügen. Diese Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken ist Aufgabe des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken und somit entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein inte-

graler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe zu bewerten. Ein besonderes Augenmerk wird hier auf die „high priority risks“ gelegt, die den Fortbestand von Borussia Dortmund erheblich gefährden könnten. Somit wurden organisatorisch alle Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über sich abzeichnende Veränderungen der Risikosituationen Kenntnis zu erlangen.

Die Risikoberichterstattung an die Gremien von Borussia Dortmund setzt diese regelmäßig über die aktuelle Risikosituation von Borussia Dortmund in Kenntnis. Sie sind somit in der Lage, risikoüberwachend und -steuernd zu agieren.

EINZELRISIKEN

Strategische Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung eines Fußballunternehmens ist abhängig vom sportlichen Erfolg. Dieser ist jedoch nur bedingt planbar, so dass die Finanz- und Unternehmensplanung dahingehend auszurichten ist, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens auch bei Misserfolg zu wahren, um kein existenzielles Risiko einzugehen. Hier sorgen langfristige Kooperationen und Partnerschaften für ein gewisses Maß an Planbarkeit, unabhängig von sportlichen Erfolgen. Zudem gilt es, den Konflikt zwischen sportlichen Zielen mit den damit verbundenen notwendigen Maßnahmen und wirtschaftlichen Vorgaben wie die Sicherung der Liquidität zu lösen.

Weiterhin benötigt Borussia Dortmund zur Teilnahme ihrer Mannschaft an Spielen der Bundesliga eine Lizenz, die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für jeweils ein Jahr erteilt wird. Diese hat naturgemäß erhebliche Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Wie schon in den Vorjahren hat Borussia Dortmund die Lizenz für die kommende Spielzeit ohne Bedingungen und/oder Auflagen erhalten.

Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Dabei stellt das Personalrisiko eine zentrale Risikokategorie im Rahmen

des Risikomanagements eines Unternehmens dar. Das Kerngeschäft von Borussia Dortmund, die Teilnahme am Bundesligaspielbetrieb, ist wesentlich vom Humankapital des Unternehmens abhängig. Der sportliche Erfolg als Basis für wirtschaftlichen Erfolg wird entscheidend durch den Lizenzkader und dessen Qualität bestimmt. Durch intensives Scouting sowie sportmedizinische Untersuchungen sollen Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen schon im Vorfeld vermieden werden. Ausfälle von Leistungsträgern, z.B. in Form von Verletzungen, sind nicht vorhersehbar und können somit die intern definierten Zielvorgaben gefährden. Aber auch im wirtschaftlichen Sektor ist der Einsatz von qualifizierten Fach- und Führungskräften für Borussia Dortmund unerlässlich. Diese gilt es langfristig an das Unternehmen zu binden.

Volkswirtschaftliche Risiken

Die Entwicklung der zukünftigen Sponsorengelder ist schwer einzuschätzen. Durch langfristige Verträge mit Hauptsponsoren hat Borussia Dortmund den Grundstein für die kommenden Jahre gelegt. Da viele vorwiegend kleine und mittelständische Unternehmen derzeit vorsichtig agieren und die Entwicklung des Marktes abwarten, kann nicht mit Sicherheit prognostiziert werden, ob das Gesamtvolumen der vergangenen Jahre im Bereich Sponsoring erneut erreicht werden kann.

Nicht plan- und steuerbar ist das Risiko der Einstellung des Spielbetriebs, zum Beispiel bei Ausbruch von Epidemien. Auch die in diesem Zusammenhang möglichen finanziellen Auswirkungen sind nicht absehbar.

Borussia Dortmund war bisher Gegenstand von Betriebsprüfungen und von Prüfungen der Sozialversicherungsträger. Borussia Dortmund ist der Ansicht, dass die Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben und die Sozialversicherungsbeiträge vollständig und rechtzeitig entrichtet wurden. Gleichwohl könnte es im Nachhinein aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von

Sachverhalten durch die Steuer- und Sozialversicherungsbehörden zu Nachforderungen kommen, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Wettbewerbsrisiken

Das UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay wurde im Mai 2010 mit den Zielen verabschiedet,

- für mehr Disziplin und Rationalität im finanziellen Bereich des Klub- Fußballs zu sorgen
- die Klubs dazu zu bringen, im Rahmen ihrer eigenen Einnahmen zu wirtschaften
- die Integrität und den reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe zu gewährleisten
- Anreize für Investitionen mit langfristigem Nutzen für die Klubs zu schaffen
- zu gewährleisten, dass Klubs ihren Verbindlichkeiten pünktlich nachkommen
- die Lebensfähigkeit und Nachhaltigkeit des europäischen Klub-Fußballs langfristig zu schützen.

Das Verfahren wird mit der Spielzeit 2011/2012 stufenweise eingeführt. Beginnend mit den Berichten zu Verbindlichkeiten und zukunftsbezogenen Finanzinformationen basiert die wichtigste Maßnahme, zukünftig eine Spielertauhnis der UEFA zu erlangen, auf der „break-even“-Anforderung, die mit dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2012 in Kraft tritt, während der Europapokal-Saison 2013/2014 geprüft und bei Nichteinhaltung sanktioniert wird. Der UEFA Finanzkontrollausschuss für Klubs überwacht das Klub-Monitoring-Verfahren. Er kann währenddessen jederzeit weitere Informationen vom Lizenznehmer und/oder Lizenzgeber anfordern.

FINANZRISIKEN

Zinsänderungsrisiko

Borussia Dortmund trägt das Finanzierungsrisiko des SIGNAL IDUNA PARK. Aufgrund der für die nächsten Jahre abgeschlossenen festverzinslichen Kreditverträge unterliegt Borussia Dortmund derzeit keinem Zinsänderungsrisiko.

Um sich mittel- bis langfristig das günstige Zinsniveau zu sichern und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, hat die Geschäftsführung Zinsswapgeschäfte mit deutschen Landesbanken geschlossen.

Kreditrisiko

Borussia Dortmund schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kreditrisiken können im Rahmen von Spielertransfers, langfristigen Sponsorenverträgen sowie aus Verträgen der zentralen Vermarktung entstehen.

Für ein aufgenommenes Festzinsdarlehen mit einem Nominalvolumen von TEUR 20.000 und einer Laufzeit bis Juni 2013 bestehen, basierend auf dem Konzernabschluss, covenant-Regelungen hinsichtlich der Konzerneigenkapitalquote sowie des Zinsdeckungsgrades (EBITDA / Zinsergebnis). Darüber hinaus gibt es auch bei einer Kontokorrentlinienvereinbarung in Höhe von TEUR 5.000 covenant-Vereinbarungen, welche neben der Eigenkapitalquote und dem Verhältnis Nettover-

schuldung/EBITDA ebenfalls den Zinsdeckungsgrad beinhalten. Die covenants werden jährlich überprüft und wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vollumfänglich eingehalten.

Liquiditätsrisiko

Die Gefahr, zu irgendeinem Zeitpunkt nicht in der Lage zu sein, den ordnungsgemäßen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und im vollen Umfang zu entsprechen, bezeichnet man als Liquiditätsrisiko.

Durch das stetige Berichtswesen sowie strikte Kontrollen zur Einhaltung der Planzahlen, der vorgegebenen Budgets und Kennzahlen ist die Liquidität des Unternehmens eine transparente Größe. Diese wird im Rahmen der Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der erwarteten Zahlungsströme laufend überwacht. Wie bei jeder Planung besteht das inhärente Risiko, dass die aktuellen Einschätzungen mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den Planungsaussagen abweichen. Es besteht jedoch das allgemeine Risiko, dass fest eingeplante Einzahlungen nicht realisiert werden, da z.B. Verträge in der abgeschlossenen Form und Höhe aufgrund der wirtschaftlich schlechten Lage und/oder Zahlungsunfähigkeit der Kunden nicht aufrecht erhalten werden können.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern beitragen. Durch das Risikomanagement ist Borussia Dort-

mund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Borussia Dortmund hat die abgelaufene Saison 2011/2012 abermals mit dem Meistertitel gekrönt und erstmalig in der Vereinsgeschichte mit dem gleichzeitigen Pokalsieg das „Double“ gewonnen. Der sportliche Erfolg, der die direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League mit sich bringt, führt somit

auch zu Wachstumspotentialen in nahezu allen Erlösbereichen.

Trotz neuer Gegebenheiten bleibt Borussia Dortmund bei der Maxime, mit einer stabilen und soliden Eigenkapitalbasis und der Vermeidung unkalkulierbarer finanzieller Risiken, den sportlichen Weg zu gestalten.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Durch den erneuten Gewinn der Deutschen Meisterschaft und somit Platz 1 in der Abschlusstabelle verbesserte sich Borussia Dortmund zu Beginn der Saison 2012/2013 auf Rang 1 der Geldrangliste der 4-Jahres-Wertung, die entscheidend für die Berechnungsgrundlage und Ausschüttung an die Vereine der ersten und zweiten Bundesliga bei der TV-Inlandsvermarktung ist. Selbst bei mäßigem sportlichem Erfolg in der Bundesliga ist eine Rangverschlechterung unterhalb von Platz 2 nicht zu erwarten.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat ihre Entscheidung bezüglich der Vergabe der medialen Verwertungsrechte bekanntgegeben. Demnach warten auf die Klubs der Bundesliga neue Rekordeinnahmen bei den nationalen TV-Erlösen. Gemäß der Meldung erhält der Ligaverband in den vier Spielzeiten von 2013/2014 bis 2016/2017 rund 2,5 Milliarden Euro aus der Vermarktung der Inlandsrechte, ein durchschnittlicher Erlös von rund 628 Millionen Euro pro Jahr. Dies entspricht einer Steigerung von EUR 195 Mio. gegenüber dem durchschnittlichen Erlös der zum 30.6.2013 auslaufenden TV-Verträge.

Dem Zuschauer bieten sich zukünftig folgende Übertragungsmöglichkeiten/Berichterstattungen:

- Der Bezahlsender Sky wird Live-Partner für sämtliche Verbreitungswege im Pay-Bereich

- Die ARD erwirbt die Sportschau-Rechte
- ZDF und Sport1 behalten wie bisher Zweitverwertungsrechte
- Der Axel-Springer-Verlag sichert sich Rechte für Web-TV- und Mobilfunk-„Clips“

Bei der Vergabe entschied man sich somit für das Verwertungsszenario „Klassik“, das weiterhin eine frühe Zusammenfassung der Samstagsspiele im frei empfangbaren Fernsehen vorsieht.

Im Sponsoring steht die langfristige Bindung von Partnern bei Borussia Dortmund weiterhin im Vordergrund. So haben die Verträge mit dem Hauptsponsor, dem Ausrüster sowie dem Namensrechtsgeber mehrjährige Laufzeiten.

Die Vermarktung der Champion Partner ist für die Spielzeit 2012/2013 nahezu abgeschlossen und die meisten Partner sind mit langfristigen Verträgen ausgestattet.

Auch die Nachfrage an Hospitality-Plätzen ist für die kommende Spielzeit weiterhin ungebrochen. Nur wenige der Bestandskunden nutzten die vertragliche Kündigungsfrist, um ihr Engagement fristgerecht zu beenden. Neben den Wartelisten mit interessierten Unternehmen ist, wie in den Vorjahren, der Großteil der Unternehmen abermals ein Vertragsverhältnis mit Borussia Dortmund trotz vorheriger Kündigung eingegangen. Bereits zum Ende

der Spielzeit 2011/2012 betrug die Auslastung für die kommende Saison 100 Prozent.

Wie in den Vorjahren überstieg die Dauerkarten-nachfrage das Angebot, so dass Borussia Dortmund

den Dauerkartenverkauf bei rund 54.000 einstellen musste, um Kontingente für Gäste- und Tageskar-ten zur Verfügung stellen zu können.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Die Geschäftsführung geht auch im kommenden Geschäftsjahr 2012/2013 davon aus, im Jahres- und Konzernabschluss ein positives Jahresergeb-nis zu erzielen, das sich bei Eintritt der konserva-tiven Planungsannahmen im einstelligen Millio-nenbereich bewegen wird.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2013/2014 hängt vom sportlichen Erfolg der Spielzeit 2012/2013 ab und ist daher nur eingeschränkt planbar.

Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze

Borussia Dortmund konnte mit dem Gewinn des „Doubles“ sportlich ein weiteres Ausrufungszeichen setzen, dessen wirtschaftliche Sogwirkung sich in der Spielzeit 2012/2013 weiter entfalten wird.

Neben weiter steigenden Werbeerlösen, die einer-seits vom nationalen und internationalen sportli-chen Erfolg und andererseits von der Strahlkraft der Marke Borussia Dortmund abhängen, erwartet die Geschäftsführung im kommenden Geschäfts-jahr einen Anstieg der TV-Erlöse aus der Bundesli-gavermarktung durch die DFL sowie einen Anstieg der Ticketerlöse in der Bundesliga. Aus der Teil-nahme an der UEFA Champions League ist eine Steigerung der Erlöse seitens der UEFA gegenüber

dem abgelaufenen Geschäftsjahr bei Überstehen der Gruppenphase zwar durchaus möglich, jedoch wurden die diesbezüglichen Erlöspotentiale in die traditionell sehr konservative Planung der Gesell-schaft nicht eingestellt. Entsprechend wurde pla-nerisch ein Ausscheiden in der zweiten Runde des DFB-Pokals unterstellt, was insgesamt betrachtet zu rückläufigen TV-Erlösen führen würde.

Vor diesem Hintergrund plant die Geschäftsleitung ohne die Berücksichtigung von Transfererlösen mit einem nahezu gleichbleibenden Gesamtumsatz.

Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen

Die Steuerung und stetige Kontrolle der Ausgaben und Aufwendungen hat weiterhin höchste Priorität bei Borussia Dortmund, um auch zukünftig finan-zielle Risiken frühzeitig erkennen bzw. vermeiden zu können.

Die Entwicklung der operativen Aufwendungen ist wesentlich von der Anzahl der zu leistenden Spiele abhängig, so dass diese immer mit der sportlichen Entwicklung einhergeht.

Die laufenden Lizenzspielerarbeitsverträge ent-halten leistungsabhängige Komponenten, so dass auch die Höhe der Personalaufwendungen im Ein-klang mit dem Erreichen sportlicher Ziele steht.

ERWARTETE DIVIDENDEN

Aufgrund der erneuten direkten Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League und des wirtschaftlichen Erfolgs im abgelaufenen

Geschäftsjahr wird Borussia Dortmund seinen Ak-tionären in der Hauptversammlung im November 2012 eine Dividendenausschüttung vorschlagen.

ERWARTETE FINANZLAGE

Investitions- und Finanzplanung

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt weiterhin in der Verstärkung des Lizenzspielerkaders sowie in der Verbesserung der Infrastruktur im SIGNAL IDUNA PARK und am Trainingsgelände.

Borussia Dortmund konzentriert sich damit weiterhin auf das Kerngeschäft und wird hierbei keinerlei unkalkulierbare finanzielle Risiken eingehen. Dies bedeutet insbesondere, dass die Gesellschaft nur insoweit investieren wird, als es der voraussichtliche, finanzielle Spielraum auf der Grundlage konservativer Planungsannahmen ermöglicht. Borussia Dortmund wird daher im Rah-

men der Investitionsplanung keine unsicheren sportlichen Erfolge einkalkulieren, deren Ausbleiben zu einer wesentlichen Neuverschuldung führen würde.

Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung

Borussia Dortmund konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen positiven operativen Cash flow in Höhe von TEUR 21.639 erwirtschaften. Dies und die erwartete Erlösentwicklung versetzt Borussia Dortmund in die Lage, eine Dividende auszuschütten und weiterhin in den Lizenzkader sowie die Infrastruktur zu investieren.

CHANCEN

Borussia Dortmund wird auch in der Saison 2012/2013 wieder an der UEFA Champions League teilnehmen und hat daher die Möglichkeit, durch die damit verbundenen Einnahmen weitere Wachstumspotentiale zu erschließen.

Die Geschäftsführung ist sich darüber hinaus bewusst, dass Borussia Dortmund über hochkarätige junge Spieler mit hohen Marktwerten in seinen Reihen verfügt, welche ein hohes Transfererlös-

potential sichern. Gleichmaßen bilden diese Spieler das Fundament einer weiteren sportlichen und wirtschaftlichen Entwicklung von Borussia Dortmund, so dass es jeweils abzuwägen gilt, inwieweit die kurzfristige Realisierung von Transfererlösen diese Entwicklung konterkariert und es damit im strategischen Gesamtinteresse von Borussia Dortmund liegt, auf die kurzfristige Hebung stiller Reserven zu verzichten.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Borussia Dortmund hat es geschafft, aus einem Überraschungsmeister einen „Double-Gewinner“ zu machen. Dieser verdiente Erfolg und seine Folgewirkungen sowie die herausragenden Sympa-

thiewerte führen Borussia Dortmund auch in der kommenden Spielzeit in eine großartige wirtschaftliche Ausgangssituation.

NACHTRAGSBERICHT

Am 04. Juli 2012 wurde das Geheimnis um das neue Trikot gelüftet. Borussia Dortmund und der neue Ausrüster PUMA SE präsentierten zum Auftakt ihrer langjährigen Zusammenarbeit die Spielkleidung für die Saison 2012/2013. Umrahmt von einer großen Show auf dem Alten Markt leuchteten die zwei Meistersterne gut sichtbar auf dem neuen schwarz-gelben Trikot, das mit klassischem Design und dem angesagten Retrolook die anwesenden Zuschauer begeisterte.

Die Verwurzelung mit der Region und das Interesse, die Beziehungen dort zu intensivieren unterstrich Borussia Dortmund am 19. Juli, als man die Adam Opel AG als neuen langjährigen Partner vorstellte. Opel löst somit den bisherigen Partner SEAT ab. Qualität und Emotionen – zwei Begriffe, die beide Parteien beschreiben und verbinden.

Der Dauerkartenverkauf für die kommende Saison kann als voller Erfolg verzeichnet werden. Das gesetzte Limit von 54.000 zu verkaufenden Dauerkarten wurde in Rekordzeit erreicht. Borussia Dortmund liegt damit wieder einmal an der Spitze der Bundesliga. Das zeigt, dass Borussia Dortmund nach wie vor einer der Vereine mit der größten und treuesten Fangemeinde ist.

Zudem kann Borussia Dortmund zwei weitere Neuzugänge begrüßen, die den bestehenden Kader erweitern und bereichern.

Der 29-jährige Verteidiger Oliver Kirch kommt vom Absteiger 1. FC Kaiserslautern zu Borussia Dortmund. Zweiter Neuzugang ist der Stuttgarter Julian Schieber. Der Stürmer ist mit seinen 23 Jahren ein junger Spieler, der die Spitze um Marco

Reus und Robert Lewandowski komplettieren soll. Der polnische Nationalspieler Jakub „Kuba“ Blaszczykowski verlängerte im Trainingslager in Bad Ragaz seinen ehemals bis 2013 laufenden Vertrag um weitere 3 Jahre bei Borussia Dortmund bis 2016.

Mit diesen Veränderungen ist der Kader für die Saison 2012/2013 gerüstet und startete beim LIGA total! Cup am 04./05. August in das neue Fußballjahr. Im Finale unterlag Borussia Dortmund nur knapp Werder Bremen im Elfmeterschießen nach einem spannenden und torreichen Spiel in Hamburg.

Eine Woche später zog es die Mannschaft nach München zum DFL-Supercup. Der Double-Sieger musste hier gegen den Vizemeister FC Bayern München antreten. Trotz einer starken zweiten Halbzeit, in der das Team schon erahnen ließ, was in ihm steckt, musste sich Borussia Dortmund dem Rekordmeister mit einem 2:1 geschlagen geben.

Trotz der Niederlagen im LIGA total! Cup und dem DFL-Supercup zog die Mannschaft erhobenen Hauptes in das Weserstadion, wo der Bremer Regionalligist FC Oberneuland in der ersten Runde des DFB-Pokals am 18. August 2012 mit 3:0 bezwungen wurde.

SONSTIGE ANGABEN

BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 Abs. 4 HGB

Zu den Vorschriften des § 289 Abs. 4 Ziffer 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt EUR 61.425.000,00 und ist eingeteilt in 61.425.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (General Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10% der Stimmrechte zum 30. Juni 2011 überschreiten:
 - Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 18,79% der Stimmrechte (davon unmittelbar 7,24% und mittelbar 11,55% durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG).
 - Bernd Geske, Deutschland: 18,79% der Stimmrechte (davon unmittelbar 11,55% und mittelbar 7,24% durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG).

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske

mit einer Laufzeit zunächst bis zur Jahresmitte 2017 geschlossenen Aktionärsvereinbarung, deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, nicht also dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stim-

menmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i.V.m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i.V.m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. § 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital.

7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. November 2015 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 30.712.500,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Ge-

sellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals 2010 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und zu Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für

die persönlich haftende Gesellschafterin im Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben und Befugnisse. So müssten z.B. persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt.

Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33a – 33c WpÜG (Europäisches Verhinderungsverbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen sind.

ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Andernfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, den 23. August 2012
Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Borussia Dortmund Geschäftsführungs- GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 23. August 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blücher
Wirtschaftsprüfer

Banke
Wirtschaftsprüfer

